



Feierten gestern die Übergabe des »himmlischen Wandgemäldes« (v.l.) stv. Bürgermeister Joseph Vögele, Bürgermeister Heinz Paus, Dietmar Ahle, Landrat Manfred Müller und Weihbischof Paul Consbruch.

Ein Engel sendet Friedensbotschaft

Wandgemälde mit Digitalzähler

Von Rüdiger Kache (Text und Foto)

Paderborn (WV). Frieden in der Welt: Dieser wohl unerreichbare Traum der Menschheit wird in Paderborn durch ein Kunstwerk in der Rathauspassage zumindest ein Stückweit den Menschen näher gebracht.

Es ist ein Friedensengel, der auf einem 74 Quadratmeter großen Wandgemälde auf die Passanten herab blickt und zum Nachdenken gemahnt. Seit Juli schon gibt es das Gemälde, das der Paderborner Künstler Herman Reichold entworfen und das die Malermeister Ahle GmbH künstlerisch umgesetzt hat. Ganz bewusst, so Dietmar Ahle, habe man dazu die Fassade des Stammsitzes der Malermeister Ahle GmbH gewählt, sein Elternhaus, denn dieses Gebäude war 1945 völlig zerstört und fungiert als stummer Kriegszeuge.

Doch der Engel ist nicht nur zum Betrachten da: So ist neben

einer Plexiglastafel ein digitales Zählwerk installiert, das jeden Besucher registriert, der den Klingelknopf berührt. Und täglich wächst die Zahl der »anonymen Friedensspender«. Die Tafel wurde von Jugendlichen anlässlich des Weltjugendtages in Paderborn mit dem Wort »Frieden« in vielen Sprachen beschriftet. Gestern wurde sie an Weihbischof Paul Consbruch übergeben.

Dietmar Ahle freute sich über viele prominente Zaungäste aus Stadt und Land, darunter Landrat Manfred Müller und Bürgermeister Heinz Paus sowie Repräsentanten zahlreicher Behörden, Firmen und Institutionen. Aber auch zwei Klassen der Bonifatius-Grundschule nahmen an diesem »Open-Air-Unterricht« teil.

»Sie sind heute zu einem Engel gekommen«, meinte Ahle. »Und Sie senden einen wunderbaren Friedensimpuls durch Ihre Teilnahme aus. Drücken auch Sie auf den Zähler und zeigen Sie allen, dass hier ein Platz des Friedens ist.«